



Antrag

der Abgeordneten **Angelika Schorer, Gudrun Brendel-Fischer, Eric Beißwenger, Anton Kreitmair, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder CSU**

Stabilisierung des Milchmarktes

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. sich weiterhin für eine angemessene Anhebung der Interventionspreise bei Butter und Magermilchpulver einzusetzen,
2. sich weiterhin auf EU-Ebene für eine Aufhebung der Begrenzung des Interventionszeitraums auf dem Milchmarkt einzusetzen,
3. sich weiterhin bei der EU-Kommission und auf Bundesebene dafür einsetzen, dass wirksame moderne Krisenmanagementsysteme für den Milchmarkt geschaffen werden, die für einen kurzfristigen Einsatz geeignet sind,
4. mit Blick auf die aktuellen Preisabsenkungen auf dem Milchmarkt sich auf EU- und Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen, dass die Finanzmittel, die im Rahmen der sogenannten Superabgabe von den die Milchquoten überliefernden Milchproduzenten erhoben werden, für ein Krisenmanagement im Milchmarkt reserviert und auch eingesetzt werden,
5. sich für den Ausbau der Marktbeobachtungsstelle zu einem effizienten Frühwarnsystems durch Erweiterung der Datenbasis und einer schnelleren Verfügbarkeit der Daten einzusetzen,

6. die Milcherzeuger über die Möglichkeiten der Risikoabsicherung über Warenterminbörsen in geeigneter Weise zu informieren,
7. sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, die Europäische Kommission aufzufordern, eine Machbarkeitsstudie zu einem auf Selbstverpflichtung basierenden Marktsteuerungsmodell durchzuführen,
8. sich für eine möglichst frühzeitige Auszahlung der Direktzahlungen einzusetzen und diese umzusetzen,
9. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass in Krisenzeiten schnell und unbürokratisch wirksame Liquiditätshilfen angeboten werden,
10. sich weiterhin für die Erschließung heimischer und ausländischer Märkte einzusetzen.

Begründung:

Bayern ist mit einer Milcherzeugung von jährlich rd. 8 Mio. Tonnen eine der wichtigsten Milcherzeugerregionen in ganz Europa. Allein 40 Prozent der deutschen Milcherzeuger produzieren in Bayern. Sie sichern Arbeitsplätze im ländlichen Raum und leisten einen erheblichen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft, insbesondere auch in Gebieten, in denen es nur wenig Alternativen zur Nutzung gibt.

Die zunehmenden Preisschwankungen auf dem Milchmarkt stellen die Milcherzeuger vor große Herausforderungen. So sind die Preise nach einem kurzen Zwischenanstieg im Frühjahr dieses Jahres erneut unter Druck geraten, so dass die derzeitige Marktlage als sehr ernst einzuschätzen ist. Eine Verbesserung zeichnet sich noch nicht ab. Daher sind alle Maßnahmen zu ergreifen, die für bayerische Betriebe stabilisierend wirken, um Tiefpreisphasen wie die jetzige besser überstehen zu können.